



Mortier-Orgel erklingt in neuem Glanz

Größte Tanzorgel der Welt im Technik Museum Sinsheim generalüberholt



Das Werk ist vollbracht: Die Mortier Orgel erstrahlt in neuem Glanze.



Hier sind Geduld und Fingerspitzengefühl gefragt: Restauratorin Sina Hildebrand beim Anschließern der Windbrücke. Quelle: TMSNH

Sinsheim. Über 900 Pfeifen, ein Saxophon, zwei Akkordeons mit 41 Pianotasten und 120 chromatische Bässe sowie eine vollständige Schlagzeugausrüstung zeichnen die wohl größte Tanzorgel der Welt aus. Nach einer aufwendigen Restauration ist die Mortier-Orgel rechtzeitig zum Jubiläumsjahr des Technik Museum Sinsheim spielbereit.

Seit 2019 befindet sich das Museum im Wandel: Neue Ausstellungsbereiche kamen hinzu oder wurden um abwechslungsreiche Themenecken ergänzt, Böden neu verlegt und Fassaden gestrichen. Nun gibt es in der Halle 2 für die Besucher noch mehr Technik zu entdecken. In diesem Zuge bekam auch die größte Tanzorgel der Welt (8 Meter breit, 7 hoch und 4,4 tief), von der belgischen Firma Mortier 1912 gebaut, einen neuen Platz. Gleichzeitig nutzten die Museumsmacher die Gelegenheit und ließen das riesige Exponat restaurieren. Schließlich befindet sich dieses fast 40 Jahre im Besitz des Museums. „Die Mortier-Orgel ist ein Meilenstein. Seit den frühen 1980ern verzaubert sie mit ihren Klängen und erfüllt die Museumshallen mit Leben. Speziell unser Museum in Sinsheim ist eines der wenigen Plätze weltweit, wo man eine Großorgel mit dem Klangvolumen einer Mortier live erleben kann“, so der Museumspräsident Hermann Layher. Diese Renovation liegt ihm besonders am Herzen, immerhin ist diese Grand Dame sein Lieblingsexponat unter den hunderten historischen Musikinstrumenten und -automaten der Museen.

Die Fachstätte historischer Musikautomaten nahm sich dieser Mammutaufgabe an. Seit der Gründung des Museums steht die Werkstatt aus Kraichtal dem Verein mit musikalischem Rat und Tat zur Seite. Ganze zwei Jahre sollte diese Renovation dauern. Dabei wurde die Orgel in ihre fünf Segmente zerlegt: den Mittelteil mit Spieltisch, den Vorsatz mit dem Saxophon, zwei

Pfeifensegmente rechts und links sowie das abnehmbare Schlagzeug. Nach dem Transport zur Fachstätte ging es auch schon los: Jede der über 900 Pfeifen wurde abgewaschen, nachintoniert und neu gestimmt. „Die Revision der für Mortier typischen Jazzflöte stellte eine richtige Herausforderung dar. Bei den Subbasspfeifen waren einige Kandidaten durch Risse verstummt,“ so die Restauratorin Sina Hildebrand. Generell mussten alle Windkanäle und Windladen von über 30-jährigem Staub befreit werden. Die beiden Akkordeons wurden überholt, Undichtigkeiten beseitigt, Stecher poliert sowie die 130 Bälge – für jede Taste bzw. jeden Ton einer – neu bezogen. „Damit die pneumatischen Finger an den Quetschkommoden beim Spielen wie von Geisterhand laufen,“ erklärt Hildebrand. „Wir mussten eine Menge an diversen runden und eckigen Pulpeten manuell aus den entsprechenden Lederarten mit Locheisen ausschlagen oder passend zuschneiden.“

Die große Tanzorgel wurde auch musikalisch dem Zeitgeschmack angepasst: Ein neues Musikbuch wurde eingesetzt, das auch Ragtime und Boogie-Woogie spielen kann. Das gesamte musikalische Repertoire der Mortier-Lady, drei Endlos-Musikbänder mit jeweils 30 Titeln und über 1.000 Einzelmusikstücke, lagern griffbereit in einem eigens dafür konzipierten 10 x 4 Metern großen Rollenschrank direkt hinter der Grande Dame. Nach der Anbringung der sieben Meter hohen Fassade und einigen Feinjustierungen, kann diese seit Spätsommer 2021 nun wieder in voller Pracht erstrahlen und erklingen.

Die Technik Museen Sinsheim Speyer beherbergen bereits seit ihren Anfängen mechanische Musikinstrumente und Orgeln. Sie sind fest in der Geschichte der Museen verwurzelt und verleihen der Ausstellungslandschaft einen klangvollen und künstlerischen Aspekt. Im Museum Wilhelmsbau des Technik Museum Speyer ist eine der größten Sammlungen mechanischer Musikinstrumente in Deutschland zu sehen. Mehrmals im Jahr werden die Instrumente bei Führungen, Veranstaltungen oder Konzerten vorgeführt und gespielt. Das traditionelle Weihnachtskonzert gehört seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des Eventkalenders. Seit Februar 2020 widmet sich eine neue Veranstaltungsreihe den historischen Musikinstrumenten: Bei der Drehorgelserenade in Speyer gibt es Vorführungen verschiedener Instrumente, ein Drehorgelkonzert in der Raumfahrt Halle und eine Nachtführung mit Vorführungen der Welte Philharmonie Großorgel in der Liller Halle. Die nächste Drehorgelserenade findet voraussichtlich im Februar 2022 statt.

Über die Technik Museen Sinsheim Speyer – Technik von Unterwasser bis ins Weltall

Vom gemeinnützigen Förderverein Auto + Technik Museum Sinsheim e. V. getragen und ganz nach dem Motto „für Fans von Fans“ gehören den Technik Museen Sinsheim Speyer weltweit

rund 3.500 Mitglieder an. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Eintrittsgelder, Spenden sowie Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Alle Überschüsse werden zur Erhaltung und zum Ausbau der Museen verwendet.

Die Technik Museen Sinsheim Speyer zeigen zusammen auf mehr als 200.000 m² über 6.000 Exponate aus allen Bereichen der Technikgeschichte in einer weltweit einzigartigen Vielfalt. Vom U-Boot bis zum Oldtimer, von der Concorde bis zum Space Shuttle Buran ist alles vertreten. Neben den Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen gibt es zahlreiche Fahrzeug- und Clubtreffen sowie Events. An 365 Tagen im Jahr geöffnet, ziehen die Museen über eine Million Besucher im Jahr an. Eine wahre Sensation sind die beiden IMAX-Großformat-Kinos. Während in Sinsheim das IMAX 3D Kino - „das schärfste Kino der Welt“ - exklusive Dokumentationen und die neuesten Hollywood-Blockbuster präsentiert, werden im IMAX DOME Kino im Technik Museum Speyer die Filme auf eine gigantische Kuppel projiziert.

77 Zeilen | 5.665 Anschläge | 23.09.2021

Mediabox: <http://media.technik-museum.de/>

Pressekontakt: Simone Lingner, Tel.: 07261 / 92 99 – 73, lingner@technik-museum.de

Seite 2/2